

Der Landfrauen-Bote Nr. 02/2022

Liebe Landfrauen,

der erste Monat des Jahres liegt schon wieder hinter uns. Wo bleibt bloß die Zeit? Fragen Sie sich das auch öfter? Früher schien sie langsamer zu verstreichen, als wir als Kinder auf der Schaukel saßen oder die Ferien unendlich lang wirkten. Mit zunehmendem Alter scheint die Zeit schneller zu vergehen. Und dafür gibt es sogar eine Erklärung: Eine Studie der US-amerikanischen Duke University besagt: Das liegt an der Art, wie unser Gehirn Bilder verarbeitet. Oder besser gesagt: An der Geschwindigkeit, mit der das geschieht. Je älter wir werden, desto langsamer werden laut der Studie Bilder vom Gehirn aufgenommen und verarbeitet, was biologisch bedingt ist. Die Folge: Es werden weniger Bilder in der gleichen Zeit verarbeitet, also füllen weniger Erlebnisse das Gehirn – und die Zeit vergeht schneller. Mehr Bilder führen hingegen zu mehr gefühlten Erlebnissen, die gefühlte Zeit vergeht langsamer. Ein Grund mehr, jeden Moment noch intensiver zu genießen. Zum Beispiel bei den Hamburger Landfrauen.

1. Aus dem Hamburger Landesverband Genauer gesagt: Aus dem Ortsverein Kirchwerder

Zwei Veranstaltungshinweise, die für alle etwas sein könnten.



Es gibt Restkarten für den Chor „Heaven can wait“. Ein Senioren-Chor, der Oldies singt und sein Publikum immer wieder begeistert. Das Besondere, er singt die Hits seiner Enkel. Interpreten wie Jan Delay, Mark Forster aber auch Udo Lindenberg hat der Chor im Programm. Die Veranstaltung findet am 24. März 2022, um 19.30, Uhr im Theater Haus im Park, Gräpelweg 8 in Bergedorf statt. Eine Karte kostet 35 Euro. Interessenten melden sich bitte bei Heidi Hildebrandt, Tel. 74202475.



Am 28.04.22, um 19 Uhr, ist eine Lesung mit Nora Luttmmer im Tatenberger Fährhaus „Wer Krimis liebt, wird begeistert sein, zumal sich das spannungsgeladene Geschehen bei uns im Landgebiet ereignet“, sagt Heidi Hildebrandt. Das erste Buch „HINTERLAND“ spielt in Ochsenwerder. Otto Garbs ist hier als Original der Region eingebunden. Die mörderische Idylle an der Dove Elbe ist einfach superspannend. Ihr neues Buch, das ebenso im Landgebiet spielt, wird im März dieses Jahres veröffentlicht. Zum Auftakt des Abends wird im Tatenberger Fährhaus ein leichter Imbiss gereicht. Ortsvereine und deren Mitglieder, die Interesse an einer Teilnahme der Lesung haben, mögen sich im Laufe des Februars bei Heidi Hildebrandt melden. Telefon: 040-74202475 oder E-Mail: luise.hh28@gmail.com.

2. Aus dem Bundesverband der Deutschen Landfrauen (dlv) Zukunft des weiblichen Ehrenamts im ländlichen Raum sichern

Bessere Infrastrukturen für Ehrenamt in gemeinsamem Fachforum vom Deutschen LandFrauenverband (dlv) und von der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. (FfG) gefordert. Damit Ehrenamt auch in Zukunft eine tragfähige Säule für den

gesellschaftlichen Zusammenhalt bildet, braucht es umfassende politische und verbandliche, Anstrengungen, die Engagement fördern. So der dlv beim 15. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). „Um Engagement auch in Zukunft zu sichern, müssen LandFrauen die gesellschaftlich bedingten Herausforderungen, vor denen das Ehrenamt steht, konsequent angehen: veränderte Altersstrukturen, Nachwuchsprobleme, neue Bedürfnisse und Bedarfe, Vereinbarkeitsfragen und im ländlichen Raum noch zusätzlich infrastrukturellen Problemstellungen. Wie also können wir unter diesen veränderten Bedingungen bestehende Mitglieder halten und neue gewinnen?“, fragte dlv-Präsidentin Petra Bentkämper zur Eröffnung der Veranstaltung mit knapp 200 online zugeschalteten Gästen. Mögliche Antworten auf diese Frage liefern erste Forschungsergebnisse der Studie „Ländliches Engagement im demografischen und sozialen Wandel: Status quo, Herausforderungen und Gestaltungsperspektiven am Beispiel der LandFrauen“. Zusammen mit dem Institut für Gerontologie an der TU Dortmund nimmt der dlv darin das ehrenamtliche Engagement von LandFrauen in den Blick. Die Wissenschaftlerin Britta Bertermann erklärte beim Zukunftsforum: „Ehrenamtsförderung muss aktiv angegangen werden und braucht Infrastrukturen, die Engagement auf dem Land ermöglichen.“

3. Hier gibt es was zu sehen: Über Frauen, die noch einmal neu angefangen haben

Die Gastgeberin: Ilka Petersen, Journalistin und NDR Fernseh- und Radiomoderatorin. Sie selbst durchlebte Wendepunkte in ihrem Leben, so wie die Frauen, auf die sie im neuen NDR Podcast "Alles auf Anfang" trifft. Im Gespräch erfährt sie von ihren Gästen vom Mut und der Lust, neu anzufangen. Was genau heißt es für Frauen, den „Reset“-Knopf zu drücken und nochmal ganz neu durchzustarten? Ihre Gäste: Frauen mit einer 180-Grad-Drehung im Leben. Die Frauen in Ilkas Podcast sind mutig. Sie machen Fehler. Sie haben Träume. In der ersten Folge war die ehemalige Berufspolitikerin Katja Suding (FDP) zu Gast und erzählte von ihrem Ausstieg aus der Politik, der mit Zweifeln und Ängsten gespickt war.

Weitere Gäste sind:

Sina Trinkwalder (44) - eine Werberin, die früher Millionen auf dem Konto hatte, dann einem Obdachlosen begegnete und nun in einem Sozialunternehmen Menschen beschäftigt, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance hätten.

Stephanie Neumann (47) - schrieb für die "Elle" und "Harper's Bazaar", jettete zu Modeschauen um die Welt, erkrankte dann an Brustkrebs. Mit der Diagnose und der Behandlung des Krebses durchschritt sie ein tiefes Tal, ist nun stärker zurück und hat eine App für Frauen mit Brustkrebs entwickelt.

Sophie Rosentreter (46) - früher Model, Schauspielerin und MTV-Moderatorin. Sie interviewte Superstars, wie Jon Bon Jovi und Lenny Kravitz.

Katharina Afflerbach (44) - tauschte Pumps gegen Gummistiefel und ging als Sennerin auf eine Alp in die Schweizer Berge. Die Diagnose Asthma, ein cholerascher Chef und das Unglück der "Costa Concordia" brachten sie an diesen Punkt.

Die ersten beiden Folgen gab es bereits. Immer wöchentlich wird eine weitere Folge veröffentlicht: www.ardaudiothek.de/, unter Episoden, Alles auf Anfang

4. Spielideen gesucht?

Heute: Kartenspiele



MauMau – wer kennt es nicht

Wer einfache Kartenspiele sucht, kommt an MauMau nicht vorbei. Obwohl es verschiedene Varianten gibt, ist das Grundprinzip dieses Ablegespiels überall gleich: Eine in der Mitte liegende, aufgedeckte Karte muss entweder gemäß ihrer Farbe oder ihrer Zahl "bedient" werden. Dabei ist das Ziel eines jeden Mitspielers, alle Karten in der eigenen Hand loszuwerden und dabei so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Um mehr Nervenkitzel in die Sache zu bringen, können mit bestimmten Karten Sonderaktionen erzielt werden. Z. B. lässt eine 8 den nächsten Spieler eine Runde aussetzen. Seien Sie kreativ und legen die Regeln selbst fest.



Schwimmen - einfache Regeln, aber interessant

Durch geschicktes Tauschen muss jeder Mitspieler versuchen, mit seinen 3 Karten auf die höchstmögliche Punktzahl zu kommen. Dabei gelten nur Karten derselben Farbe oder desselben Bildes. Natürlich mit verdeckten Karten.

5. Suchen und verschenken

Unser kleiner LandFrauen-Markt

Sie brauchen etwas, das eine Landfrau haben könnte? Oder sie haben etwas zu verschenken oder möchten es verkaufen? Schreiben Sie uns, wir nehmen das Angebot im LandFrauen-Boten auf.

Einen schönen Februar wünschen

Vorstand und Geschäftsführung des
LandFrauenverbandes Hamburg